

# Studiengangsentwicklung Nachhaltigkeitsmanagement

## Erfahrungen 2006-2012

UMC Potsdam (FH) 2006-2009

Universität Göttingen seit 2011

Hochschule für Nachhaltige Entwicklung  
Eberswalde seit 2011

## Der Göttinger Ansatz der Nachhaltigkeitswissenschaft: Modell -> Transfer

### Bioenergiedörfer 2012

2005: erstes Dorf JÜHNDE umgestellt



2012: sind 92 solche Dörfer in Betrieb



42 in Bau



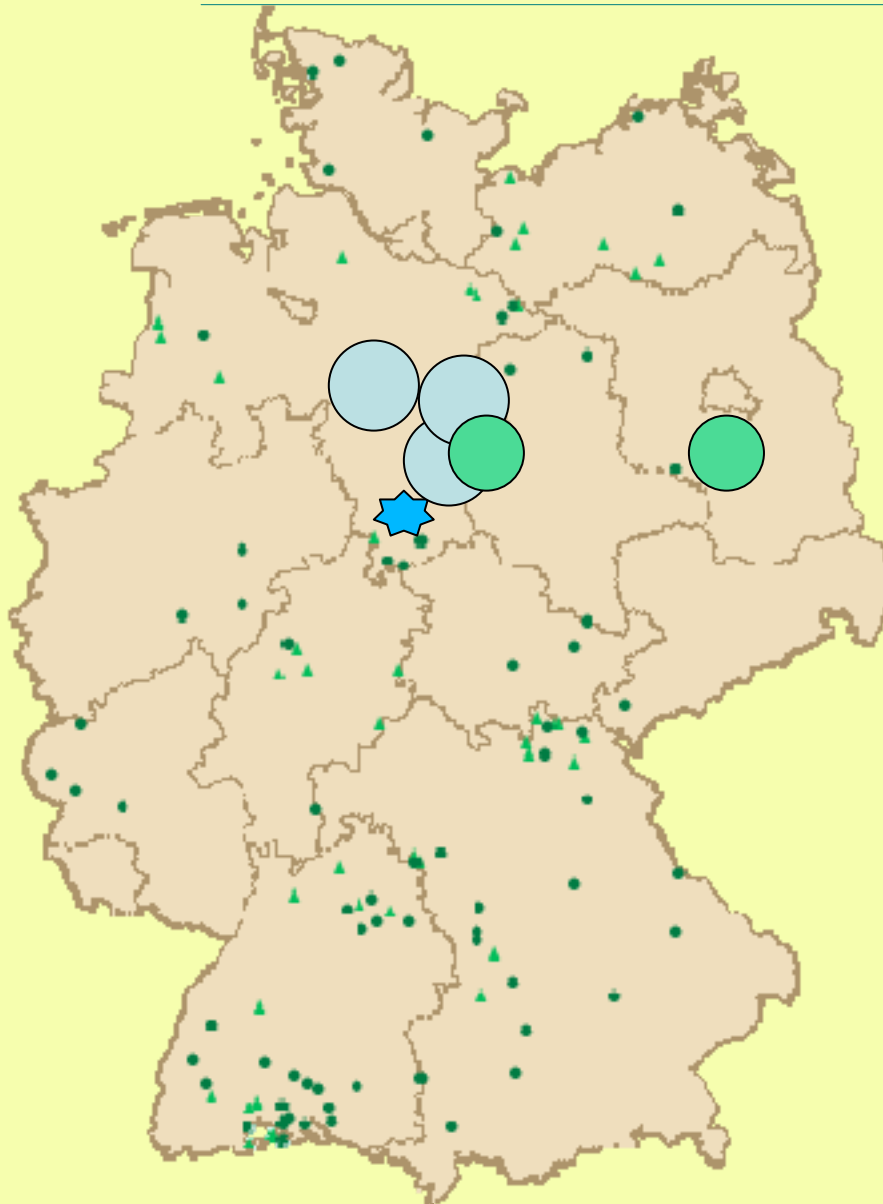
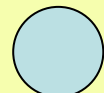
Quelle: [www.wege-zum-bioenergiedorf.de](http://www.wege-zum-bioenergiedorf.de)

### Erneuerbare Energie (EE) Kommunen und –Regionen

Aktuelle Wettbewerbe EE Kommunen:  
Landkreise Teltow Fläming und Wolfenbüttel



EE Landkreise



## **Bedarfsstudie für Studiengang Nachhaltigkeitsmanagement**

Befragte: NachhaltigkeitsmanagerInnen aus den Unternehmen/Organisationen:

**Allianz AG BASF AG Robert Bosch GmbH Degussa GmbH E.ON AG**

**HeidelbergCement AG Lufthansa AG Siemens AG RWE AG ThyssenKrupp AG**

**ICLEI, Local Governments for Sustainability, European Secretariat Freiburg**

Beratung Nachhaltigkeit für „local governments“

**PCI, Performance Consultance International**

Unternehmensberatung

**WWF**

NGO

**PWC Pricewaterhouse Coopers WPG**

Unternehmensberatung

**JUWI**

KMU

**VNU, Verband für nachhaltiges Umweltmanagement e.V.**

Verband

**Hauptbefunde: Dringl. Bedarf, gute Chancen für Absolventen**

## UMC Potsdam 2006-2009

Mit

B. Nölting (Politologe)

S. Sohr (Philosoph, Psychologe)

W. Siebel (Soziologe)

S. Sorg (Ökonom)

M. Hartmann (Physiker)

u.a.



Entwicklung Curriculum

M.Sc. Nachhaltigkeitsmanagement

## 1. Block

### Grundlagen: Nachhaltiger Entwicklung im Kontext von BWL/VWL sowie Politik- und Rechtswissenschaft

- Anthropogene Material- und Energieströme
- Trends in der Ressourcenverteilung
- Umwelt- und Ressourcenökonomie
- Finanzmärkte als Treiber für Nachhaltigkeitsinitiativen
- politische Nachhaltigkeitsstrategien von UN, EU, Bund und Ländern



## 2. Block

### Grundlagen Nachhaltiger Entwicklung: Naturwissenschaftlich/technische, sozialwissenschaftliche und philosophische Aspekte

- Klimawandel, Biodiversität
- Leitplanken- und Grenzwertmodelle
- Erneuerbare Energien, nachwachsende Rohstoffe
- Motivationen für ein Engagement für nachhaltige Entwicklung, Interessenslagen in gesellschaftlichen Gruppen, auch für Verwässerung und Diskreditierung der Idee
- Kognitive Strategien im Umgang mit komplexen Systemen
- Anthropozentrische, biozentrische und holistische ethische Positionen

### 3. Block

## Strategien Nachhaltiger Entwicklung: Konsistenz, Effizienz, sozialer Ausgleich/Suffizienz

- Ressourcenökonomie und Kreislaufwirtschaft in der Land- und Forstwirtschaft
- Ressourceneffizienz in Energie-, Material- und Landwirtschaft
- Corporate Social Responsibility
- Suffizienz als Nachhaltigkeitsprinzip



## 4. Block

### Nachhaltigkeitsmanagement: Case Studies, Kommunikation und Netzwerkarbeit, Zielformulierung, Indikatoren, Controlling, integrierte Projektsteuerung und Evaluation

- Nachhaltigkeitsinitiativen in der Wirtschaft: Econsense, World Business Council of Sustainable Development, BAUM, KMU-Initiativen
- **Networkingstrategien und –modelle**
- Reportingsysteme von Regierungen, Unternehmen
- **Evaluationsverfahren, zyklisches Nachhaltigkeitsmanagement**





## 5. Block

### Konzeption und Umsetzung einer Master-Arbeit im eigenen Unternehmen

- Zielfindung und -formulierung im partizipativen Prozess
- Anwendung von Implementierungs- und Überzeugungsstrategien
- Kommunikations- und Präsentationstraining



## **Ergebnis: 2009 wurde die Entwicklung abgebrochen**

Warum? Eine privat betriebene Hochschule, die von Studiengebühren leben muss, ist m.E. kein geeigneter struktureller Rahmen für einen solchen Studiengang.

Konkret: Es gab genügend Interessenten für den Studiengang, aber keine Bereitschaft, die hohen Studiengebühren zu bezahlen.

Unternehmen als Finanzierende zu gewinnen, hielt ich wegen der zu erwartenden Interessenskonflikte (Gefahr einer Ausbildung von „Greenwashing“ Experten) für nicht angeraten.

## Aktuelle Projekte und Pläne

Masterstudiengang Nachhaltigkeitswissenschaft an der Universität Göttingen

- Präsidentin unterstützt die Entwicklung
- Es fehlt die Unterstützung der Stabsstelle Lehrentwicklung
- Bislang keine personellen Ressourcen bereitgestellt

## Aktuelle Projekte und Pläne

Masterstudiengang Nachhaltigkeitsmanagement an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (mit B. Nölting, J. Pape u.a.)

- Finanzieller Anschub durch BMBF Förderung “Erwachsenenbildung”
  - Unterstützung durch Dekane
  - Vorgesehener Start: 2013
- Problem: Bisläng als “Bezahl”-Studiengang vorgesehen

## Aktuelle Projekte und Pläne

Wettbewerb mit Rating/Rankings von Hochschulen einrichten – Hochschulen selbst (Lehre, Forschung, Verwaltung) zum Gegenstand einer Nachhaltigkeits-Evaluation machen

Beispiel USA: Dachorganisation AASHE.org, Association for Advancement of Sustainability in Higher Education

Details zu einem möglichen Orientierungsmuster: [www.peterschmuck.de](http://www.peterschmuck.de), Vorträge, Reisebericht USA 2012

## Aktuelle Projekte und Pläne

In Sachsen und Thüringen kommunale, dezentrale Regionalentwicklungen anschieben, unterstützen, beraten, entwickeln bezüglich

- Energie
- Ernährung
- Mobilität

Als Keimzellen für eine konsequent postfossile Gesellschaft

Vom “Vorant??Wursteln” (ein bissele hier und da transformieren & CO<sub>2</sub> steigt global weiter)

➤ zum zyklischen Nachhaltigkeitsmanagement, wie wir es seit 1998 praktizieren

s. [www.buergerenergienetze.de](http://www.buergerenergienetze.de), zur Zeit in Gründung,

**erste Vorstellung am 1.12.2012 beim sächsischen Klimakongreß in Dresden**

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Sprechen Sie mich gern an.

Prof. Dr. Peter Schmuck  
Georg-August-Universität Göttingen  
Interdisziplinäres Zentrum für Nachhaltige Entwicklung  
Goldschmidtstr. 1  
37077 Göttingen  
Tel.: 0551-39-12586  
Funk:01577 2056511

[peterschmuck@gmx.de](mailto:peterschmuck@gmx.de)

[www.peterschmuck.de](http://www.peterschmuck.de)